

Genug ist genug - wieviel ist genug?



Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

Für die kommenden Wochen wird es jede Woche einen Newsletter mit Gedanken zum Klimafasten geben.

Dabei geht es nicht um Begrenzung und Beschränkung.

Soviel du brauchst – aber eben nicht mehr. Genug ist genug?

Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Johannes 10,10).

Das Leben in Fülle. Oder sogar: im Überfluss.

Genug ist also bei Jesus nicht genug.

Im Gegenteil: Soviel du brauchst – und noch viel mehr! Das Klimafasten in diesem Jahr lädt dazu ein, gemeinsam zu entdecken, wie beides zusammenpasst. Wie ein Leben gelingen kann, das unsere natürlichen Ressourcen nicht überstrapaziert. Und das gleichzeitig nicht eng und kleinlich ist, sondern die Fülle feiert.

In den sieben Wochen der österlichen Bußzeit können wir in den Blick nehmen, wovon wir genug haben, ja, was sogar im Überfluss vorhanden ist:
der Wohlstand und die Schönheit der Natur, die unzähligen Sinneseindrücke, die wir jeden Tag erleben, die Mitmenschen und nicht zuletzt die 86.400 Sekunden jedes neuen Tages, die wir geschenkt bekommen.

Natürlich fragen wir auch: Und was brauchen andere, um gut zu leben – und wie schaffen wir es, dass niemand zu kurz kommt?

Das Klimafasten ist eine Einladung, einem weit verbreiteten Gefühl der gesellschaftlichen Ohnmacht, aber auch der individuellen Überforderung etwas entgegenzusetzen.
Gott schenkt uns genug Lebensfülle, achtsam mit Gottes Schöpfung und unseren Mitmenschen umzugehen. Wir können etwas tun!

Es wäre super, wenn diese Gedanken ob im Freundeskreis, am Stammtisch und in den Familien immer wieder ins Gespräch kämen. So formt sich das Bewusstsein.

Für die erste Fastenwoche

„Gott sorgt für die Erde, die Meere, die Tiere und die Menschen. Alles hat seinen Platz, alles erhält Leben und Nahrung. Wir dürfen erkennen, wie reich wir beschenkt sind, und in Dankbarkeit leben für das, was immer in Fülle da ist. „Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich da bin.“ Psalm 104

Fragen für die Woche:

- Was in meinem Leben ist eigentlich wunderbar – auch wenn ich es oft übersehe oder als selbstverständlich nehme?
- Welche „kleinen Dinge“ des Alltags bereichern mein Leben?
- Wo wird das „Genug“ überschritten?

Genug – schafft neue Perspektiven, im Vorhandenen die Fülle zu entdecken. Dankbarkeit öffnet die Augen für die Schönheit im Heute. Sie macht frei von der ständigen Suche und schenkt Zufriedenheit. „Es sind nicht die Glücklichen, die dankbar sind, sondern die Dankbaren, die glücklich sind.“ (Francis Bacon, Philosoph, 17.Jh.)

Eine gesegnete Woche für Euch alle

Euer Bernd Galluschke